

Junge „Traumtänzer“

Eistanzen: Katharina Müller/Tim Dieck Dritte bei der NRW-Trophy

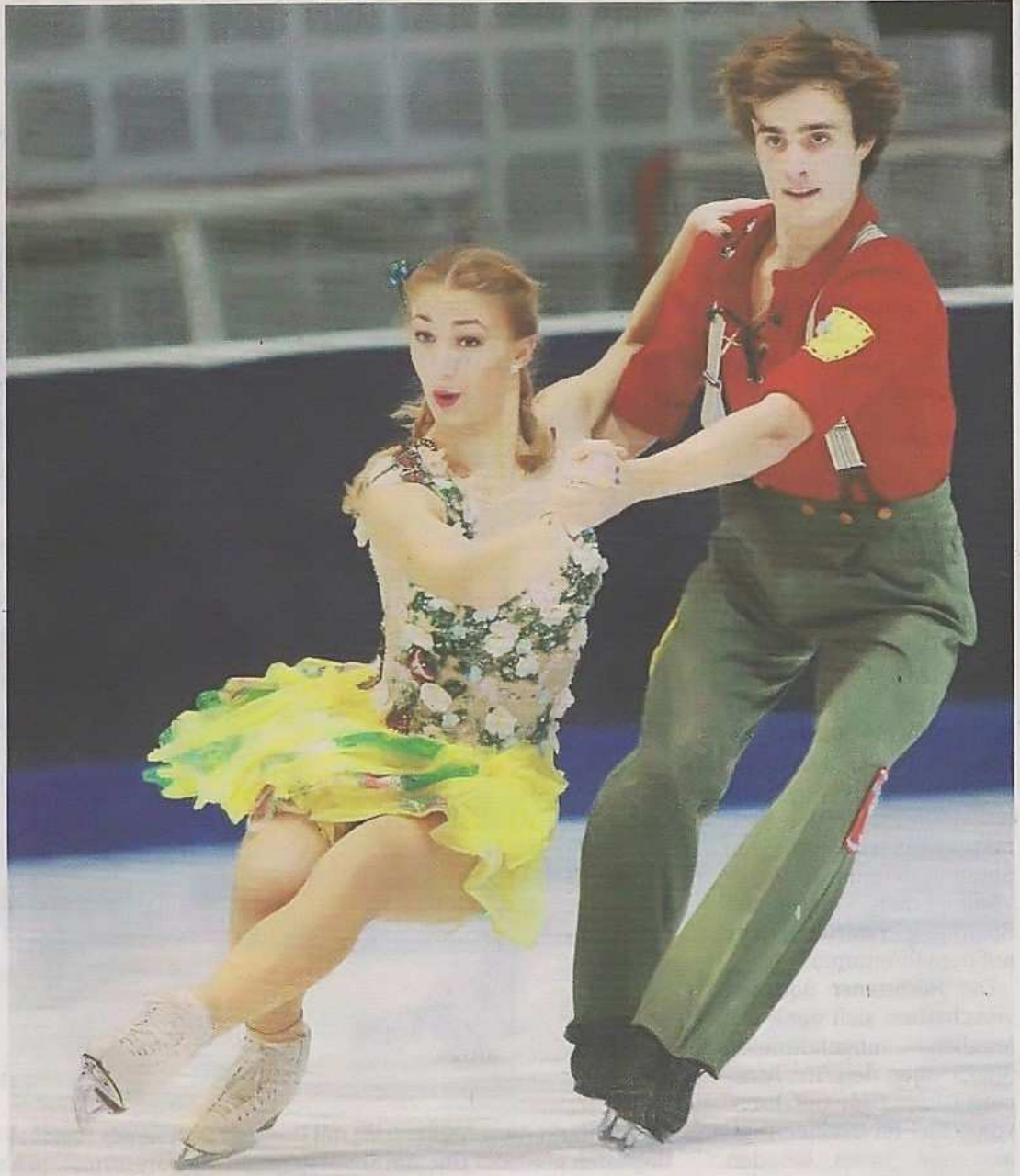
Das Selfie nach einem langen Wettkampf-Wochenende in der Eishalle an der Strobelallee zeigt sechs strahlende Gesichter. Ganz vorne im Bild: Tim Dieck und seine Eistanz-Partnerin Katharina Müller. Das Dortmunder Paar hatte sich vor heimischem Publikum bei der international besetzten NRW-Trophy auf den dritten Platz getanzt.

„Das war ein perfektes Wochenende, es hat einfach alles gepasst, wir können mit unserer Leistung zufrieden sein“, berichtete Tim Dieck, der sich mit Katharina und dem Trainingsgespann aus Vitali Schulz und Jimmy Young über die mit Abstand neue persönliche Bestleistung von 136,57 Punkten freute. „Wir haben uns deutlich gesteigert zu den ersten Wettkämpfen der Saison, das war ein Riesenschritt“, sagte der 19-Jährige.

Inzwischen zahlt sich offenbar die Professionalisierung in der Trainingsstruktur aus: Das Dortmunder Paar trainiert sechs Mal in der Woche, zwei Mal am Tag auf und neben dem Eis. Nur sonntags ist frei – wenn nicht gerade Wettkämpfe anstehen wie zuletzt im russischen Saransk, in drei Wochen im estländischen Tallinn oder am 11./12. Dezember in Essen die Deutschen Meisterschaften, „für uns fast ein Heimspiel“, fügt Dieck lachend hinzu.

Viel Fahrerei

Bis Anfang 2016 soll seine Eispartnerin auch endlich in Dortmund wohnen, zur Zeit fährt Katharina Müller täglich von Gütersloh nach Dortmund und spätabends auch wieder zurück. „Die Fahrerei ist nicht nur zeitraubend, sondern geht ganz schön ins Geld“, sagt der Eistanzer, der „nebenbei“ im nächsten Jahr das Abitur macht, während seine 20-jährige Tanzpartnerin studiert. Für ihren großen



Katharina Müller und Tim Dieck, hier bei ihrem Kurzprogramm.

FOTO VEREIN

Traum, die Olympischen Spiele 2018, könnten die ehrgeizigen Sportler, die ihre erste Saison in der Meisterklasse bestreiten, finanzielle Unterstützung gut gebrauchen.

Dass sie keine Traumtänzer sind, sondern mit Leistung zurückzahlen, bewiesen sie bei der NRW-Trophy, die mit 70 Eistanzpaaren aus 16 Nationen besetzt war. Nach 53,33 Punkten im Short Dance rangierten Müller/Dieck nach dem ersten Wettbewerbstag auf Rang drei, mit nur gerin-

gem Rückstand auf Platz zwei. Das favorisierte Paar Agafonova/Ucar (Türkei) lag bereits mit deutlichem Vorsprung in Front. Aurelia Ippolito/Bennet Preiss, ebenfalls vom Landesleistungszentrum Dortmund, waren Neunte im Zwischenklassement. Mit einer persönlichen Bestleistung schlossen sie die Trophy nach der Kür als Neunte ab.

Müller/Dieck liefen, angefeuert vom heimischen Publikum, nach einer modernen Fassung des „Ave Maria“,

zeigten schwierige Elemente – das brachte sie bei der Siegerehrung dann aufs dritthöchste Treppchen.

„Diese Platzierung in einem internationalen Wettbewerb ist ein Riesenerfolg für die Zwei“, freut sich Landestrainer Vitali Schulz.

Petra Nachtigäller

Weitere Dortmunder Platzierungen:
Basic Novice: 12. Diana Kist/Erik Ernst
Advanced Novice: 10. Lara Luft/ Asaf Kazimov,
Junioren: 22. Slavjana Tsenova/Adrian Wolf